

Liebe Freundinnen und Freunde!

Schon ein ganzes Jahr liegt zwischen dem letzten INFO und diesem aktuellen! Viel Zeit und viele Diskussionen, Handlungen, Briefe nach Tansania und von unseren Projektpartner*innen aus Tansania liegen auf dem vergangenen „Jahres-Weg“. Hier die wichtigsten Informationen:

Steuerabsetzbarkeit

Bei der Versammlung im April erfuhren wir, dass die Spendeneinnahmen stark abnehmen. Dadurch können wir nicht mehr so viel Geld für die Mädchen überweisen. Und noch ein Problem ist aufgrund eines Fehlers aufgetreten: Ende Februar 2022 war unser Verein auf einmal nicht mehr steuerlich begünstigt, d.h. alle Spenden konnten nicht mehr beim Finanzamt abgesetzt werden.



© Pexels.com

Alle damals Anwesenden haben eine sehr faire Diskussion geführt. Jede und jeder sagte seine bzw. ihre Meinung zu der Situation. Die meisten Wortmeldungen betrafen das Thema, ob wir einen neuen Wirtschaftsprüfer suchen sollten, damit die steuerliche Absetzbarkeit wieder neu gegeben ist. Die Frage war, ob die Kosten für den Prüfer bei den sinkenden Spenden noch sinnvoll zu „ertragen“ sind. Helga Korber und ich haben gegen Ende des Treffens versprochen, einen neuen Wirtschaftsprüfer zu suchen.

Bei der Vollversammlung im Oktober konnte dann wieder unsere steuerliche Absetzbarkeit verkündet werden. Der neue Prüfer hat vor allem unsere Statuten gelobt und sich sehr ausführlich mit unserem Verein auseinandergesetzt. Die Kosten sind auch (verglichen mit seiner Arbeit) relativ gering, daher akzeptabel. Wir sagen ihm und seinen Mitarbeiter*innen herzlichen Dank!

Aktuelles über die Visitation School:

Das Hauptthema beim Treffen im April war ein Brief von Fr. Philbert und Sr. Digna. Sie berichteten von den ausgezeichneten Leistungen der jungen Frauen der Visitation School. Sr. Dignas Hauptsorgen betreffen momentan die Finanzierbarkeit des Schulbetriebes bzw. der neuen Ideen für das Internatsleben. Durch Verbesserungen der öffentlichen Schulen müssen die privaten Schulen ihre Konkurrenzfähigkeit unter Beweis stellen. So plant Sr. Digna den Ausbau einer Krankenstation, damit die Schülerinnen leichter schon vor Ort behandelt werden können. Und sie bittet unseren Verein um finanzielle Unterstützung zu dieser Idee.

In der Diskussion aller anwesenden Mitglieder zeigte sich wieder einmal, wie wunderbar das Klima unter uns ist. Es war ein Überlegen, ein Abwägen aller Für und Wider, wobei immer mehr unser eigentliches Ziel zum Vorschein kam. Wir haben schon vor langer Zeit beschlossen, keine baulichen Projekte unserer Schule mehr zu unterstützen. Im Austausch haben wir wieder erkannt, dass unsere Projektpartnerschule sehr gut „aufgestellt“ ist und unsere Hilfe eigentlich nicht braucht. Sr. Josefis Worte, den chancenlosen Kindern eine Chance zu geben, sind wieder in den Vordergrund gerückt. Im Abwägen aller Argumente haben wir beschlossen, ausschließlich den bedürftigen Mädchen Hilfe zukommen zu lassen. Und diese, unsere Hilfe, soll noch intensiver gepflegt werden.



© katholisch.at/Sternsingeraktion

Elisabeth Klösch besucht Sanya Juu

Unsere Freundin Elisabeth Klösch wird im Rahmen ihrer nächsten Reise Sanya Juu besuchen. Im Jänner wird sie alle unterstützten Mädchen versammeln und das Miteinander und Füreinander aller stärken. Sie sollen nicht nur voneinander wissen, sondern sich auch mehr helfen. Solche Treffen möchte Elisabeth einmal im Jahr im Namen unseres Vereines durchführen. Wir sind sehr zu Dank verpflichtet, dass sich Elisabeth dieser Mädchen so annehmen will.

Unterstützung der Schülerinnen/Studentinnen

Wir wünschen uns mit der Direktorin Sr. Digna Kitira mehr Transparenz. So möchten wir nicht nur wissen, wer wieviel an Unterstützung bekommt, sondern auch sofort erfahren,

wenn ein von uns unterstütztes Mädchen von der Schule weggeht. Egal aus welchen Gründen und aus welcher Klasse eine Schülerin die Visitation School verlassen muss, wir werden sie weiterhin unterstützen. Natürlich müssen wir noch genau recherchieren, wie wir dieses Vorhaben umsetzen können, aber wir wollen die junge Frau bis in den „Beruf“ unterstützen. Ob sie nun Friseurin oder Tischlerin wird, oder ob sie das Bachelorstudium abschließen kann und in Folge einen akademischen Beruf wählt – wir bleiben ihre Begleiter*innen, solange sie uns braucht.

Unsere Spenden werden somit nicht mehr in einem Fond landen, sondern sichtbarer konkrete Mädchen unterstützen und das über die Schule in Sanya Juu hinaus. Damit werden in Zukunft auch Patenschaften möglich und wir nehmen engere Verbindung mit den bedürftigen jungen Frauen auf.

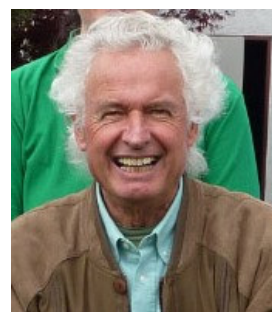
Der neben dem Besuch von Fr. Klösch zweite Schritte dazu ist ein Brief an Sr. Digna und Fr. Philbert. Wir wollen sie informieren und bitten, dieser Entscheidung des Vereins zuzustimmen. Voller Spannung warten wir auf die Antwort.

Harald Filleys Abschied als langjähriger Schriftführer

Im Laufe der Zeit beenden Mitglieder die engere Beziehung zu uns, andere lernen uns kennen und möchten die Verwirklichung unserer Vereinsziele unterstützen. Im folgenden Brief erklärt uns Harald Filley, warum er ab den nächsten Wahlen nicht mehr so viel Zeit für uns aufbringen kann.

Liebe Freunde des Schulprojekts Sanya Juu!

Gemeinsam haben wir daran gearbeitet, chancenlosen Mädchen in Tansania eine Chance zu geben. Dieses, „unser“ Schulprojekt, unterstützen wir nach wie vor mit unserem Einsatz ideell, personell und finanziell. Es ist ein kleines Projekt unter dem Äquator, der Hitze ausgesetzt wie ein Tropfen auf einem heißen Stein. Und doch: diese Schule verlassen alljährlich viele 14- und 15-jährige Mädchen, ausgestattet mit einer guten Ausbildung, um eine Lehre anzutreten oder eine passende weiterführende Schule zu besuchen. Viele Mädchen aber verbleiben an der Schule, weil sie die Möglichkeit nützen, hier vor Ort die Matura abzulegen und damit eine Studienberechtigung erhalten für eine Hochschule. Wir kennen die Gründerin dieser Schule und ihre Vorstellungen hat sie uns mitgeteilt. Sr. Josefi wollte mehr als nur die Hilfe zur Selbsthilfe geben. Sie



© privat

wollte, dass die Mädchen als junge Frauen engagiert und couragiert in die Gesellschaft Tansanias eintreten. Sie wollte, dass diese Frauen für sich und für ihre Familien eine sichere Existenz in Tansania finden. Heute staune ich über ihren Weitblick. Zu ihren Lebzeiten haben wir nicht über Migration gesprochen.

Mit Sr. Josefi unterwegs zu sein war für mich interessant und auch erlebnisreich. Sie referierte vor Schulklassen, in Pfarrgemeinden vor Bischöfen und Ordensleuten. Sie stellte ihr Projekt landauf, landab auch Wirtschafts- und Industriellen-Vereinigungen vor und wirkte in ihren Ausführungen stets höflich, überzeugend und kompetent.

Heuer ist es das 20ste Jahr, dass ich eingebunden bin in dieses Projekt. Aber der Beginn des Jahres verlief für mich gesundheitlich nicht gut. Zwei Aufenthalte im Klinikum und eine anschließende Rehabilitation in St. Radegund führten zum Entschluss, meine Tätigkeiten im Verein einzustellen. Dies habe ich den Freunden im Vorstand bereits mitgeteilt und verbinde damit auch mein herzliches „Danke schön“ an euch für die gute und wertvolle Zusammenarbeit.

Liebe Sanya Juu Freunde: Durch den Postversand „INFO“ bin ich mit euren Namen vertraut geworden. Daher ist es mir ein Anliegen, euch allen zu danken für euer Mitdenken, für eure Spenden, für eure Mitarbeit in all den Jahren: denn dieses Projekt ist das Ergebnis eines gemeinsamen, besonders guten Einsatzes über Jahre hinweg.

Asante Sana!! Danke sehr!!



© Bild von Alexa auf Pixabay

Mein großer Dank gehört den Schwestern und dem Personal im Kloster Wernberg, die uns vom Vorstand und bei den Vollversammlungen stets „helf- und segensreich“ zur Seite standen. Der großen Familie Wolfartsberger sage ich ein inniges „Danke für die Gastlichkeit“, die ich erfuhr bei meinen Aufenthalten in Oberösterreich. Oberösterreich ist mir mit jedem Besuch näher gerückt, zuerst durch Sr. Josefi, später erkundeten meine Frau und ich die Kulturschätze in Oberösterreich. Zuletzt erholte ich mich im September des Vorjahres in Bad Kreuzen. Einmal Oberösterreich – immer wieder Oberösterreich!

Liebe Frau Martina Neuwirth am Attersee, vielen Dank d i r und der gesamten Gruppe "Attersee" für eure Hilfsbereitschaft für dieses Schulprojekt. Herzlichen Dank liebe

Martina für die Gespräche in deinem Haus und für die Treffen mit der Pfarrgemeinde. Gemeinsam ist es euch gelungen Jahre hindurch ein unglaublich hohes Spendenaufkommen für diese Schule zu erreichen!

*Ich wünsche euch allen meine 3 G`s: **Alles Gute, viel Gesundheit und Glück!** Ich schließe mit einem Ausruf, den Michael Maningi (damals 10 J. alt) am Ende der Vollversammlung im Okt. 2019 getätigt hat: „**Bleibt`s Friends of Sanya Juu!!!**“*
Mit den besten Grüßen *Harald F I L L E Y*

Lieber Harald, wir alle sind dir zu großem Dank verpflichtet, denn du warst und bist in vielseitiger Weise an unserer Seite: als Freund, sehr respektvoll, großzügig, frohmachend, motivierend, humorvoll... allzeit hilfsbereit für die tansanischen Mädchen und für uns im Verein. Wie froh bin ich, dass du auch weiterhin an manchen Treffen dabei sein wirst.

Neue Mitarbeiterinnen

Mit einer Träne des Abschieds, aber auch einer Träne der Freude fürs Willkommen, geht die Arbeit im Verein für hilfsbedürftige Kinder weiter. Unterstützung möchten uns zwei liebe Freundinnen geben: Mathilde Oitzinger, die Tansania auch schon kennengelernt hat, und Sr. Lilian Mndolwa, die in Tansania geboren ist. Beide werden sich bei der Vollversammlung im April vorstellen. Ich bin sehr froh, dass wir auch in Zukunft als Verein aktiv und „geschäftsfähig“ bleiben werden.

Zukunftsvisionen

Wenn wir jetzt mehr Werbung machen, dann kann den bedürftigen jungen Frauen wieder mehr geholfen werden. Mit unserer Weiterentwicklung und Konkretisierung auf bestimmte Mädchen können wir richtig Werbung machen. Damit werden dann wieder Unterstützungsansuchen möglich und persönliches Weitererzählen wird wieder lebendiger. Wer möchte, kann jetzt schon von unserem Prozess erzählen – Mundpropaganda ist ja am wichtigsten. So lade ich euch ein, wieder vermehrt von unserem Verein zu erzählen und dass wir jetzt viel deutlicher einzelne junge Frauen unterstützen werden, die wir auch kennenlernen dürfen. Neuer Schwung, der uns auch wieder mehr Kraft und Freude schenken wird.

Weihnachtsgrüße unserer stellvertretenden Obfrau Sr. Andreas:

Diese Weihnachtskarte berührt mich heuer besonders: Angesichts der Dunkelheit in weiten Teilen der Ukraine, d.h. ganz in unserer Nähe, wird stärker bewusst, was es bedeutet und wie wichtig es ist, Licht weiter zu geben. Ich bin sicher, dass der Einsatz all unserer Freundinnen und Freunde Licht bedeutet für alle betroffenen Mädchen in Sanya Juu. Möge das Licht aus Bethlehem, die innere Freude an diesem Gott mit uns, Euch allen geschenkt sein und allen in das kommende Jahr hinein leuchten! Das ist mein inniger Wunsch und meine Bitte!

Sr. Andreas



©

Frohe und gesegnete Weihnachten

und Gesundheit im neuen Jahr 2023

Einladung zur Vollversammlung

Die nächste Versammlung ist sehr wichtig, deshalb möchte ich dich/Sie ganz herzlich für das **Frühjahrestreffen des Vereins „Friends of Sanya Juu“** am Samstag, **22. April 2023** um 15 Uhr im Kloster Wernberg einladen!

Wir freuen uns, wenn sich viele Zeit nehmen können und ich sagen darf:

„Herzlich willkommen!“

Für den Vorstand:

Maningi Renate

Obfrau des Vereines



©Nicole Ueberschär

Für Rückfragen: Renate Maningi, Klosterweg 2, 9241 Wernberg, Tel: 0676/82277058 oder per Mail: renate.markowitz@gmx.net. Kontodaten für Spenden: „Friends of Sanya Juu – Missionskloster Wernberg“, IBAN: AT 626 000 000 072 003 396, BIC: OPSKATWW